

mobil ans #werk – Gemeinsam mit Unternehmen mobil

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs #Mobilwandel 2035 (BMU)



Fiege Logistik Stiftung & Co. KG

Dirk Rossmann GmbH

W & S Epic.

H. Pickerd GmbH & Co. KG

Raue GmbH

IKEA

Biotech GmbH

Thuasne Deutschland GmbH

04.03.2022

© Dieter Siedersleben



plan
zwei

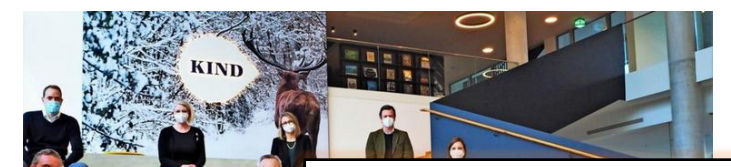
Dritter Vernetzungsworkshop **Highlight: Umfragen & Interviews**

Umfrage zur Mobilität startet

Projekt „mobil ans #werk“ will Pendlerverkehr zukunftsfähig machen / Meinung der Bürger ist gefragt

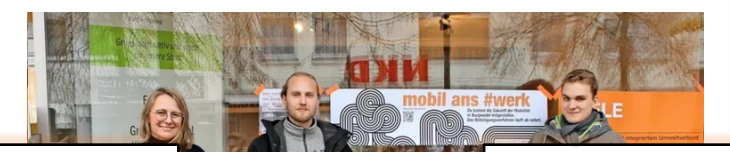
Burgwedel will Pendler aus dem Auto locken

Starke Firmen beschern Burgwedel einen immer stärkeren Pendlerstrom. Umweltverträgliche Alternativen zum motorisierten Individualverkehr sucht jetzt das vom Bund geförderte Projekt „mobil ans #werk“. Mit Kind und Rossmann sind die Big Player der örtlichen Wirtschaft mit an Bord.



Mobilität in Burgwedel: Erste Zwischenergebnisse der „mobil ans #werk“-Umfrage liegen vor

Wie sieht die die Mobilität der Zukunft aus? Dieser Frage widmet sich das Projekt „mobil ans #werk“ – und befragt dafür die Burgwedelerinnen und Burgwedeler. Nun gibt es bereits erste Zwischenergebnisse.



„Mobil ans #werk“: So funktioniert die Umfrage zur Mobilität

Vergangene Woche hat das Projekt „mobil ans #werk“ eine Umfrage zur Mobilität in Burgwedel gestartet. Wir haben sie getestet – und sind nach einem kniffligen Start auf eine einfache Bedienung und teils überraschende Fragen gestoßen.



Projekt „mobil ans #werk“: Stadt Burgwedel sammelt Ideen für den Pendelverkehr der Zukunft

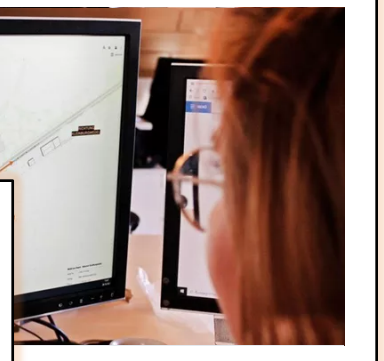
150.000 Euro hat die Stadt Burgwedel an Fördergeld erhalten, um in den nächsten neun Monaten ein Konzept aufzustellen, das den Pendlerverkehr zukunftsfähig macht. Auch Bürger sollen dazu bald befragt werden.



Frauen diskutieren über Mobilität

Impulsvortrag und Austausch am 9. November beim offenen Netzwerktreffen in Altwarmbüchen

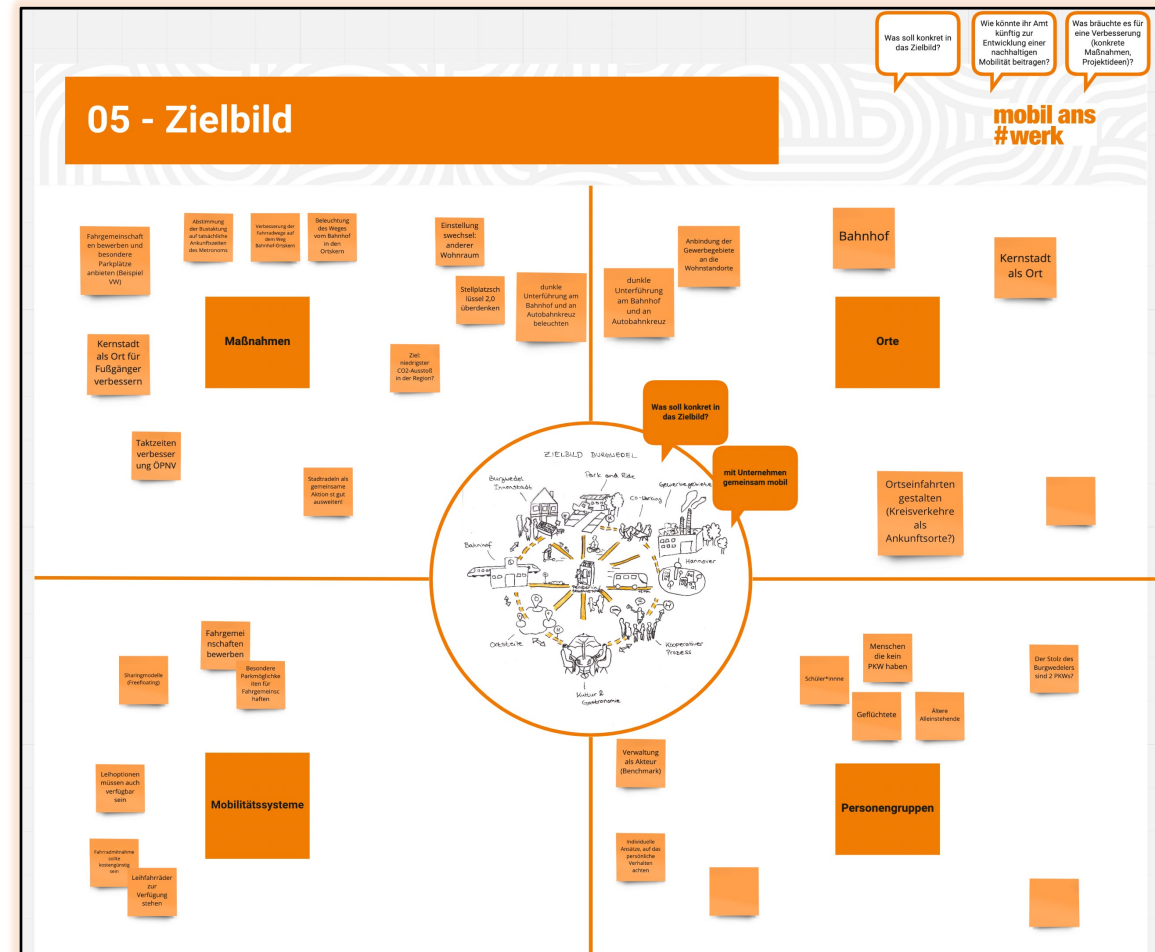
Von Carina Bahl



Highlight: Workshop Kommunalverwaltung Burgwedel

Online-Workshop und Miroboard

- Einbindung kommunaler Akteure für ganzheitliches Zielbild
- Ressortübergreifende Ansätze für neue Mobilitätssysteme und digitalbasierte Arbeitsformen identifizieren
- Kommunales Interesse für Themenbereich und Zukunftsaufgabe anstoßen
- Gemeinsame Arbeit an einem Miroboard



Zielbild und Herausforderungen

Herausforderungen in der Erarbeitung des Zielbildes

- Viele Perspektiven zu kombinieren
- Akteure haben noch kein Verständnis von einem gemeinsamen Zielbild
- Interne Diskussion über normative und prognostische Vorgehensweise

Zeitsprung nach 2035

- Viele Perspektiven kombinieren und Argumentationen auf sehr unterschiedlichen Ebenen integrieren (kleine Maßnahmen in übergeordnete Strategie übersetzen)

Unterschiede zu kurz/ mittelfristigen Planungen und Konzepten

- Abhängigkeit vom MIV nicht einfach durch Erweiterung von Alternativangeboten zu lösen -> braucht Veränderung der Mobilitätskultur
- Wichtiger Ort: Bahnhof – Umbau ist kurzfristig geplant, langfristige Perspektive muss damit koordiniert werden

Offene Fragen und Backcasting

Backcasting

- Übergeordnete Transformationsziele sind Teil unserer Vorschläge
- Zieldefinition ist von weiteren Beteiligungsschritten abhängig (Workshop mit Unternehmen, politischer Arbeitskreis, Commitment für die Umsetzung)